



Lehrstuhl für Deutsche Philologie
Universität Vilnius

Call for Papers

Sprache in der Wissenschaft: germanistische Einblicke

Internationale Tagung in Vilnius (Litauen)
25.-27. September 2014

Deutsch als Sprache in der Wissenschaft hat in den letzten Jahren als sprachpolitisches Thema wie auch als sprachwissenschaftlicher Forschungsgegenstand mehr und mehr Aufmerksamkeit gefunden. Das liegt zum einen an der Konkurrenz des Englischen als globalem Verständigungsmittel vor allem in den Naturwissenschaften. Auf der anderen Seite wächst keineswegs ausschließlich in den Geistes- und Kulturwissenschaften ein Bewusstsein dafür, dass Sprache nicht bloß Medium der Darstellung von eigentlich sprachunabhängigen Inhalten ist, sondern dass die Sprache selbst wesentlicher Faktor der Konstruktion von Wissen ist – eine Sprache bildet Wissen nicht ab, sondern schafft Wissen auf eine jeweils besondere Art und Weise. Englische Sprache und angelsächsische Kommunikationsgewohnheiten stellen ein wissenschaftliches Thema anders dar als Deutsch in deutschen Kontexten oder als andere Nationalsprachen beispielsweise Litauisch oder Estnisch in ihren Nationalkontexten. Diese Tagung möchte ein Forum bieten für die Diskussion der aktuell interessantesten Aspekte zur Wissenschaftssprache Deutsch.

Als Plenarvortragende haben wir Prof. Dr. Ulrike Haß (Universität Duisburg-Essen) und Prof. Dr. Jürgen Schiewe (Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald) gewinnen können.

Neben den Plenarvorträgen sind Vorträge zu folgenden Schwerpunkten vorgesehen:

- Gebrauch der deutschen Wissenschaftssprache (auch unter historischer und sprachvergleichender Perspektive) und Sprachpolitik
- Wissenschaftssprachen in unterschiedlichen Disziplinen (z. B. Jura, Psychologie – als z. T. zwischen Natur- und Geisteswissenschaften angesiedelten Gebieten), auch unter historischer Perspektive
- Neben der schriftgebundenen Wissenschaftssprache wird verschiedenen Formen der Mündlichkeit in der Wissenschaftskommunikation sowie Formen konzeptioneller Mündlichkeit in neuen Medien Aufmerksamkeit geschenkt, z. B. in Kongressvorträgen, Diskussionen, E-Mails usw.
- Wissenschaftliche Textsorten und die Frage ihrer Normierung: wissenschaftlicher Aufsatz, Rezension, Monographie, Abstract, Projektantrag, Projektbericht usw.
- Wissenschaftliche Diskurse und Textsorten-in-Vernetzung
- Lexikalische, morphologische und syntaktische Besonderheiten in der Sprache der Wissenschaft: Terminologie, allgemeinwissenschaftlicher Wortschatz, Metaphorik, Modalität, Epistemik, Passivierung und andere Formen der Deagentivierung, (Ad-hoc-)Wortbildung, die Rolle von Indefinitpronomen, Konnektoren und Argumentationsmuster, Konstruktionen und Phraseologie
- Wissenschaftliche Sprachhandlungen und ihre Realisierungsmöglichkeiten, z. B. Behauptung, Begründung, Relativierung, Kontrastierung, Darstellung des Forschungsstand, Darstellung der Methodik, Selbstkritik, Fremdkritik und Bewertung; Herstellung von Anwendungsbezügen usw.
- Didaktik der Wissenschaftssprache, Zusammenhang von Vermittlung des wissenschaftlichen Arbeitens und Wissenschaftssprache
- Wissenschaftsextern adressierte Texte in Wissenschaftsjournalismus, Popularisierung von Wissenschaft

Alle interessierten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sind eingeladen, sich mit einem Vortrag an der Tagung zu beteiligen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Eglė Kontutytė

Vaiva Žeimantienė